



ANKE ESPELAGE

Aus dem Problem ihrer Entlassung wurde das Glück und die Freiheit bei proWIN

→ Anke Espelage

Dank Ingos vorbildlicher Planung kommen wir auch in Garrel pünktlich an. Hier steht das neue Haus der Familie Espelage: ein großzügig geschnittener, sehr moderner Klinkerbau, der durch die großen Fenster viel Licht hereinlässt. Im Januar 2012 sind Anke, ihr Ehemann Jürgen, ihre beiden Söhne (10 und 13 Jahre) und Maggie, die quirliche Bologneser-Hündin, hier eingezo-

Ausbildungsbetrieb, einer landwirtschaftlichen Buchstelle. Als Jürgen sich dann mit einem Steuerbüro selbstständig machte, war für Anke der berufliche Stress vorprogrammiert: Ihr Mann war plötzlich eine Konkurrenz für ihren Arbeitgeber geworden, was nach einigen Querelen schließlich zu ihrer Entlassung führte. Das war im Juli 2005 – doch was am Anfang als Problem daherkam, entpuppte sich schon wenige Monate später als ein

eingeladen – sie war vorher noch nie Gastgeberin, und auch ich kannte proWIN zu der Zeit noch nicht. Karin Wienken führte die Produkte vor. Die Party lief richtig gut, und ich habe mich für Juni als Gastgeberin gemeldet. Karin hatte zwar gleich gefragt, ob ich auch Partys machen wolle, da ich so begeistert von den Produkten war, aber das kam für mich zu dem Zeitpunkt nicht in Frage. Später dann hat Karin mich gebeten, eine Party von ihr

„ICH BIN EIN TOTALER WETTBEWERBSFREAK! AM BESTEN FINDE ICH DIE, BEI DENEN ES UM DIE EIGENWERBUNG GEHT“

gen und fühlen sich seitdem pudelwohl. Anke begrüßt uns herzlich und führt uns dann zu ihrem großen Esstisch im Küchenbereich. Dort kredenzt sie uns erst einmal eine leckere Gyros-Suppe, bevor sie uns ihre persönliche proWIN-Erfolgsgeschichte erzählt.

Anke ist gelernte Steuerfachangestellte und arbeitete 14 Jahre lang in ihrem

Geschenk für Anke, denn sie stieg nun bei proWIN ein. Nebenbei unterstützte sie Jürgen in seinem Büro. Für einige Jahre arbeitete sie deshalb nur nebenberuflich für proWIN, aber seit Sommer 2012 ist sie hauptberuflich dabei.

„Im Januar 2005 hat mich meine beste Freundin zu einer proWIN-Party

zu übernehmen, da für sie die Distanz wesentlich größer war als für mich. Ich habe zugesagt – das war meine erste eigene Party, und das war wirklich ein Sprung ins kalte Wasser! Zum Glück waren die Kunden schon eingeweiht ... Zusätzlich habe ich die Partys von Karin übernommen, die sie bei der Party bei mir zuhause rausgebucht hatte – und dann habe ich losgelegt“,

schildert Anke ihren Einstieg.

Anke kann sich problemlos selbst motivieren – eine Fähigkeit, die ihr als proWINlerin sehr zugute kommt und die ihr gerade am Anfang den

ven, erzählt, kommt sie regelrecht ins Schwärmen: „Da muss man einfach mal gewesen sein!“

Auch wenn man Anke fragt, wie sich ihr Leben durch proWIN verändert

mittlerweile auch in Garrel eingetrudelt und haben einiges über ihr Leben mit proWIN zu berichten. Sabine, gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte und Mutter von 3 Töchtern, wollte mit proWIN eigentlich nur die

„Alles hat sich

verändert!

Das Haus, die Reisen – ohne proWIN wäre das so nicht möglich.“

Weg in die Selbstständigkeit erleichterte. Bereits im September 2005 war sie beim Basisseminar, „und danach bin ich regelrecht geflogen – schon auf dem Weg nach Hause habe ich überall rumtelefoniert und ruck, zuck meinen Kalender voll gehabt“, berichtet uns Anke. Mit dem Partybuchen hatte sie von Anfang an keine Probleme, allerdings musste sie sich so manches Mal dazu überwinden, abends aus dem Haus zu gehen: „Dazu hatte ich früher überhaupt keinen Bock“, erzählt sie. Was ihr jedoch so richtig viel Spaß macht, das sind die Wettbewerbe: „Ich bin ein totaler Wettbewerbsfreak! Am besten finde ich die, bei denen es um die Eigenwerbung geht. Für neue Berater finde ich Eigenumsatz-Wettbewerbe sehr gut.“ Als sie vom letzten gewonnenen Wettbewerb, den Maledi-

hat, merkt man ihr sofort an, welchen hohen Stellenwert sie ihrer Tätigkeit insgesamt beimisst: „Alles hat sich verändert! Das Haus, die Reisen – ohne proWIN wäre das so nicht möglich. Sogar die Kinder erziehe ich anders. Ich versuche jetzt viel mehr, ihnen positives Denken zu vermitteln und ihre Selbstständigkeit zu fördern, und über schlechte Zensuren rege ich mich auch nicht mehr auf.“ Ergänzend fügt sie hinzu, dass sie viel souveräner und selbstbewusster sei als früher – da sei sie sehr introvertiert gewesen.

Diese persönliche Entwicklung kommt ihr insbesondere bei der Teamführung sehr zugute. Ankes Führungsqualitäten werden uns denn auch gleich bestätigt – von Claudia Padeken und Sabine Suter, denn die beiden sind

Familienkasse um 200 bis 300 Euro aufstocken – neben ihrer Beschäftigung im Anwaltsbüro. Doch es dauerte nicht lange, und sie merkte, wie viel mehr Spaß ihr die Beratungstätigkeit machte und welche Möglichkeiten ihr dadurch geboten wurden. So entschloss sie sich Mitte 2012, Nägel mit Köpfen zu machen und kündigte. Seitdem geht es stetig bergauf. In den ersten zwei Jahren machte sie allerdings nur Wellness-Partys, bis sie auf Kundenwunsch auch die symbiotische Reinigung präsentierte – und ärgert sich noch heute darüber, dass sie erst so spät damit anfangen, den Alleskönner zu verkaufen ...

Claudia Padeken ist erst seit Anfang 2012 aktiv bei proWIN. „Ich bin da so reingeschlittert. Man hatte mir ge-



> Während der Fußball-WM



> Goldseminar mit Karin



> Auf dem Herbststempfang

rade meinen Job im Callcenter gekündigt, und das passte dann ganz gut“, erzählt sie von ihrem Start. Dieses „Reinschlittern“ ist ihr allerdings sehr gut gelungen, denn in der Zwischenzeit hat Claudia schon einen Umsatz von ca. 13.000 Euro erreicht! Und ihre Familie zieht voll mit: So ist Claudias 7-jährige Tochter dermaßen begeistert von der neuen TIME-Waschserie für Kids, dass sie selbst die Rolle der Produkt-Präsentatorin auf einem Meeting übernahm – sehr zur Freude aller Anwesenden.

Die beiden Frauen schätzen die persönliche Freiheit sehr, die sie durch proWIN erreicht haben, arbeiten aber auch sehr gern im Team und wissen, dass sie dort jederzeit mit Unterstützung rechnen können. Gerade dieser Zusammenhalt ist es, der sie immer wieder motiviert und an den beruflichen Anforderungen wachsen lässt. Für die Meetings mit ihrem Team hat Anke jetzt auch einen eigenen Raum, der gleich an den Wohnbereich angrenzt und ihr das Arbeitsleben sehr vereinfacht. Dort macht Ingo noch schnell seine Fotos, denn Claudia und Sabine wollen bald wieder los, und wir haben heute erst Halbzeit – auf uns warten noch Maria Wester-Hinrichs und Kerstin Hermes mit ihren persönlichen Erfolgsgeschichten. Wir verabschieden uns von Anke, Claudia und Sabine, streicheln noch mal die kleine Maggie und weiter geht's. ■



> Auf dem IW-Seminar

”

SONJA: WAS GIBST DU DEINEN WOLLERN MIT AUF DEN WEG?
WOMIT MOTIVIERST DU SIE?

**ANKE: „SIE SOLLEN SICH SELBER MOTIVIEREN.
DAZU MÜSSEN SIE WISSEN, WARUM SIE DAS
MACHEN – UND BEI DER ZIELFINDUNG HELFE ICH IHNEN.“**

SONJA: WAS MACHT proWIN DEINER MEINUNG NACH SO ERFOLGREICH?

**ANKE: „WEIL DAS EINSTELLEN SO LEICHT GEMACHT WIRD, WEIL ES
TOLLE VERANSTALTUNGEN UND MOTIVATIONSSEMINARE GIBT,
WEIL DIE VERDIENSTMÖGLICHKEITEN SUPER SIND UND WEIL MAN
VOLLES VERTRAUEN IN DIE QUALITÄT DER PRODUKTE HABEN KANN.“**

SONJA: DEINE LIEBLINGSPRODUKTE?

**ANKE: „MEINE TOPSELLER SIND ALLESKÖNNER, MILLIONENDING UND
HANDSAFE – DAS LÄUFT SUPER IM WEIHNACHTSSHOPPING.
proWIN AIR LÄUFT AUCH RICHTIG GUT AN. MEINE PERSÖNLICHEN
TOP-PRODUKTE SIND TIME UND ALOE VERA NATUREL.“**

“

„WEIL MAN
VOLLES VER-
TRAUEN IN DIE
QUALITÄT DER
PRODUKTE
HABEN KANN.“

Anke Espelage auf die Frage, was proWIN so erfolgreich macht